



WISSENSCHAFT: Hartgewebedefekte

In seinem Fachartikel erläutert Dr. Frank Zastrow aus Wiesloch die Anwendung der Hangar-Technik zur Rekonstruktion vertikaler Knochendefekte im Oberkiefer unter Verwendung von rein autologem Knochen.

PRAXIS: Schlafapnoe

Schlafstörungen wie obstruktive Schlafapnoe sind weitverbreitet und oft unentdeckt. Zahnärzte können eine massgebliche Rolle bei der Verbesserung der Diagnose und Behandlung spielen.

PROPHYLAXE: «Intelligent Cleanings»

Das innovative autonome Zahnreinigungsgerät «e1» von epitome nutzt KI, bietet eine präzise Analyse der Mundgesundheit und reinigt die Zähne in weniger als 60 Sekunden.

DPAG Entgelt bezahlt · OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · No. 7/2024 · 21. Jahrgang · Leipzig, 21. Oktober 2024 · Einzelpreis: 3,00 CHF · www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

ANZEIGE

KENDA NOBILIS
 1-Schritt Diamant-Poliersystem
 für Kompositfüllungen
 und Keramik
sales.ch@coltene.com

Einheitliche Finanzierung der Gesundheitsleistungen

Bundesrat empfiehlt Annahme der Reform.

BERN – Am 24. November stimmen die Schweizer Bürger über die Reform zur einheitlichen Finanzierung der Gesundheitsleistungen ab. Sie sieht vor, dass alle Gesundheitsleistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) einheitlich finanziert werden, unabhängig davon, ob sie ambulant, stationär oder in Pflegeheimen erbracht werden. Das Parlament hat diese Änderung des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) am 22. Dezember 2023 verabschiedet. Gegen den Entscheid wurde das Referendum ergriffen. Bundesrat, Parlament und Kantone unterstützen die Reform, da sie Fehlanreize korrigiert und ambulante Behandlungen fördert, was zu einer Kosten- und Prämienenkung beitragen soll.

Aktuell finanziert die OKP ambulante Behandlungen allein, während stationäre Behandlungen mindestens zu 55 Prozent von den Kantonen getragen werden. Dieses System fördert Hospitalisierungen, auch wenn ambulante Behandlungen oft günstiger und sinnvoller sind. Die Reform sieht vor, dass ab 2028 ambulante und stationäre Leistungen einheitlich finanziert werden: Kantone übernehmen mindestens 26,9 Prozent und Krankenversicherer höchstens 73,1 Prozent der Kosten.

Auch die Pflegeleistungen im Heim und zu Hause werden ab 2032 nach diesem Schlüssel finanziert. Die Krankenversicherer, Kantone und Leistungserbringer erarbeiten eine einheitliche Tarifstruktur für die Schweiz, was zu besserer Planbarkeit für Pflegeeinrichtungen führen soll. Bundesrat und Parlament betonen, dass die Reform ambulante Behandlungen fördert und Fehlanreize abbaut, was letztlich die Prämienzahlenden entlasten soll.

Ein Referendumskomitee kritisiert, dass die Reform den Krankenversicherern zu viel Macht gebe und zu höheren Prämien führe. Es befürchtet eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen im Pflegebereich und eine zunehmende Zweiklassenmedizin. Die Befürworter hingegen sehen Einsparpotenzial, da die Reform die Versorgung besser koordiniert und unnötige Hospitalisierungen vermeiden könnte. Die Kantone sollen durch die einheitliche Finanzierung künftig wieder mehr Kosten übernehmen, was die Prämienzahlenden entlasten soll. **DI**

Quelle: Bundesamt für Gesundheit

Erfolg für Basels Zahnmedizinstudierende

Erneut schweizweit die Spitzenreiter.

BASEL – Die Studierenden der Zahnmedizin an der Universität Basel haben auch in diesem Jahr wieder herausragende Leistungen beim Staatsexamen erbracht. Bereits 2023 konnten die besten Durchschnittsnoten im inter fakultären Vergleich der Universitäten Genf, Bern, Zürich und Basel verzeichnet werden, woran die Leistung 2024 nahtlos anknüpft.

Damit präsentiert die Universität Basel zwei Jahre in Folge die Absolventen mit den besten Durchschnittsnoten und 2024 ergänzend die drei besten Absolventen des Jahrgangs im nationalen Vergleich. Bei der feierlichen Übergabe der Diplome am Samstag, dem 14. September 2024, in der Mittenza in Muttenz, wurde dieses hervorragende Ergebnis gewürdigt.

Die kontinuierlich hohen Leistungen bestätigen weiter die exzellente Qualität der Ausbildung am UZB | Universitäres Zentrum für Zahnmedizin Basel sowie das aussergewöhnliche Engagement der Dozierenden und Studierenden im Studiengang der Zahnmedizin.

Ausgezeichnete Dozenten und herausragende Studierende

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Ehrung von Dr. Marco Jäggi und Dr. Wadim Leontiev als «Teacher of the Year». Beide wurden für ihren aussergewöhnlichen Einsatz und ihre erstklassigen Leistungen in der Lehre ausgezeichnet. Auch die Studierenden selbst wurden für ihre Leistungen prämiert: Luca Davide Battista erhielt den Preis der Schweizerischen Zahnärzte-Gesellschaft SSO, während Ana Scianna den 1. Platz des Preises des International Team for Implantology ITI gewann. Der 2. Platz des ITI-Preises ging an Jael Erne, Luca Davide Battista, Luca Salomon und Luca Simon Zwahlen. **DI**

Quelle: Universität Basel

THE Ranking 2024

ETH Zürich weiterhin top.

ZÜRICH – Die ETH Zürich belegt zum dritten Mal in Folge den elften Platz im Times Higher Education Ranking (THE) und bleibt damit die bestplatzierte Hochschule der Schweiz. Die Platzierungen basieren auf quantitativen Daten und Umfragen zur Hochschulreputation, bewertet in fünf Bereichen wie Lehre und Forschung. Dieses Jahr erzielte die ETH 93,0 von 100 möglichen Punkten; die University of Oxford erreichte 98,5 Punkte. Rankings hängen stark von den zugrunde liegenden Annahmen und Gewichtungen ab, wodurch andere Rankings zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen. Die ETH verfolgt regelmässig drei Rankings: das QS Ranking, in dem sie im Juni auf Platz 7 lag, das Shanghai Ranking (Platz 21 im August) und das THE Ranking (Platz 11). Alle drei bescheinigen der ETH konstant hohe Qualität. Laut THE liegt ihre Stärke in der Forschung, während die Lehre im Vergleich leicht schwächer abschneidet. Die ETH arbeitet auch am Ausbau ihres Wissens-transfers in die Wirtschaft, doch die Auswirkungen strategischer Entscheidungen auf die Rangierung zeigen sich oft erst nach Jahren. **DI**

Quelle: ETH Zürich

FLIESSFÄHIGES BULK-FILL KOMPOSIT **COLTENE**

BRILLIANT Bulk Fill Flow

Das ideale Füllungsmaterial für schnelle und einfache Restaurationen

→ Keine Deckschicht erforderlich
 → Zuverlässige Durchhärtetiefe von 4 mm
 → Farbadaptierendes „Multi Shade“-Material

Jetzt kostenlos testen!

